

FRAKTION REGENBOGEN-PIRATEN-TROISDORF

RATHAUS, Kölner Str.176, 53840 TROISDORF

Tel.:02241-900765 / Fax:02241-900766 / E-mail: regenbogenpiraten@troisdorf.de

24.8.2014

Herrn
Bürgermeister Jablonski
- im Hause -



Betreff: Haupt- und Finanzausschuss-Sitzung am 9.9.2014
hier: Antrag

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir bitten um Aufnahme des nachfolgenden Antrags in die TO der o.a. Ausschuss-Sitzung:

Verhinderung der CONTAINERUNTERBRINGUNG von Asylbewerbern/ Flüchtlingen

Beschlussentwurf:

Der Haupt- und Finanzausschuss spricht sich prinzipiell gegen die Unterbringung von Asylbewerbern/ Flüchtlingen in sog. Containern aus und beauftragt die Verwaltung, ein mehrgleisiges Konzept zur dezentralen Unterbringung von Asylbewerbern/ Flüchtlingen in bestehenden Gebäuden/ Gebäudekomplexen innerhalb des Troisdorfer Stadtgebietes auszuarbeiten. In diesem Zusammenhang wird die Verwaltung insbesondere beauftragt, Leerstände bei den städtischen Töchtern und Enkeln (v.a. TROPARK etc.) abzufragen und die Machbarkeit der Umwandlung der Immobilien in Asylbewerber-/ Flüchtlingsunterkünfte unter Kosten-/ Nutzungsgesichtspunkten zu eruiieren. Des Weiteren wird die Verwaltung ermächtigt, bei allen Zwangsversteigerungen von Wohnungen, Häusern und Gewerbeimmobilien vor dem AG Siegburg max. bis zum Verkehrswert mitzubieten, wenn klar ist, dass die Immobilien leer stehen oder aber zumindest überwiegend leer stehen. Die Verwaltung wird ebenfalls beauftragt, mit anderen Immobilienbesitzern Kontakt aufzunehmen, um kurz bis mittelfristig nicht genutzte Immobilien für die Asylbewerberunterbringung zu aktivieren (u.a. kath. Kirchengemeinde St. Hippolytus mit CANISIUSHAUS und Haus ggü. - ehem. kath. Bücherei).

Begründung:

Containerlösungen zur Unterbringung von Asylbewerbern und Flüchtlingen sind abzulehnen, weil sie polarisieren, gewachsene Dorfstrukturen auf lange Zeit negativ beeinflussen und auch wegen der unverhältnismäßig hohen Kosten und fehlender Nachfolgenutzung die Akzeptanz für Asylbewerber und Flüchtlinge in der Bevölkerung verringern. Solange städtische Gebäude und Gebäudekomplexe und die anderer Immobilienbesitzer leer stehen, ist es nicht zu vermitteln, dass Container für teures Geld auf der ‚grünen Wiese‘ aufgestellt werden, die gewachsene Dorfstrukturen stören und Freiflächen verschandeln. Außerdem tritt erschwerend hinzu, dass Container immer sehr leicht als Asylbewerberunterkünfte zu identifizieren sind und zur Gettoisierung beitragen. Die Notwendigkeit eines klugen Gebäudemanagements hilft, Kosten zu sparen und der Gettoisierung vorzubeugen.

Mit freundlichen Grüßen

Wolf Roth, Hans-Leopold Müller

f.d.R. H.L. Müller

Rats-/ Ausschuss-/ Bürger-/ -antrag/ -anfrage

• federführendes Dezernat/ Amt III
(Vorgesetzter)

• sonstige beteiligte Dez./ Ämter COU
(Stellungnahme an federführendes Amt)

P.S. Es wäre im Vorgriff auf die Entscheidung des HaFi am 9.9.2014 hilfreich, wenn sich die Verwaltung schon an dem am 29.8.2014 um 10h in der AG Siegburg stattfindenden Versteigerungstermin des Gebäudekomplexes Uferstr.27 beteiligen würde.

• Ausschuss/Rat (Schriftführung) Akzept.-u.-FA/

Schrift. RT